

Kammer der ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten	
Ein.:	15. Juni 2011
GZ:	



Kammer der Architekten und
Ingenieurkonsulenten für
Steiermark und Kärnten
Frau Kammerdirektor
Dr. Dagmar Gruber

Schönaugasse 7/1
A – 8010 Graz

Geschäftsbereich Neu- und Ausbau
Geschäftsbereichsleitung Bau
1020 Wien, Praterstern 3
Tel. +43 1 93 000 DW 45810
Fax +43 1 93 000 DW 45991
Mail to: franz.bauer@oebb.at
Wien, am 08. Juni 2011

Sehr geehrte Frau Kammerdirektor Dr. Gruber,

zur Abwicklung von Vergabeverfahren für ingenieurgeologische Dienstleistungen im Zusammenhang mit Projekten zum Aus- und Neubau der Schieneninfrastruktur beabsichtigt die ÖBB Infrastruktur AG ab Juli 2011 die Einführung eines Prüfsystems gemäß § 232 BVergG 2006.

Über dieses Prüfsystem werden künftig die Vergaben von ingenieurgeologischen Prognose- und Planungstätigkeiten für alle Projektphasen der Untertagebauwerke abgewickelt.

Seitens der ÖBB Infrastruktur wird die Einführung dieses Prüfsystems national über den Lieferanzeiger der Wiener Zeitung sowie EU-weit im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft bekanntgemacht.

Zusätzlich dazu ersuchen wir Sie Ihre Mitglieder, welche in diesem Fachbereich tätig sind, von der Einführung dieses Prüfsystems zu informieren. Zu diesem Zweck sind in den beiliegenden Erläuterungen die wesentlichen Punkte zum Prüfsystem zusammengestellt. Darüber hinaus sind für weiterführende administrative und technische Auskünfte zum Prüfsystem die Kontaktadressen unserer zuständigen Mitarbeiter angegeben.

Wir bitten Sie uns bei der Einführung dieses Prüfsystems und bei der Zielsetzung, einen breiten Bewerberkreis aus den Reihen Ihrer Mitglieder ansprechen zu können, zu unterstützen.

Besten Dank und freundliche Grüße

Prok. Dipl.-Ing. Franz Bauer
Geschäftsbereich Neu- und Ausbau
Geschäftsbereichsleiter Bau

DI Günther Leisser
Geschäftsbereich Neu- und Ausbau
Leiter Beschaffung von Bauleistungen

Beilage(n) wie erwähnt

Erläuterungen zum Prüfsystem gem. Art 53 RL 2004/17/EG idgF über Geologie – Prüfsystem „Ingenieurgeologie – Prognose/ Planung – UT Bauwerke“

Anfang Juli 2011 startet das Prüfsystem für "Ingenieurgeologie - Prognose/Planung – UT Bauwerke" mit der nationalen Bekanntmachung im Lieferanzeiger der Wiener Zeitung und der EU-weiten Bekanntmachung im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft. Bei Vergaben dieses Leistungsgebietes ist ab diesem Zeitpunkt ausschließlich das bestehende Prüfsystem heranzuziehen. Im Rahmen dieses Prüfsystems haben Unternehmen die Möglichkeit ihre Eignung zur Erbringung von Leistungen darzulegen.

Die Aufnahme in das Prüfsystem ist zu beantragen. Dazu ist ein rechtsgültig gefertigter Prüfantrag an die ÖBB-Infrastruktur AG zu übermitteln. Der Zugang der Unternehmen zum Qualifizierungssystem ist ständig möglich. Sobald die Nachweise zur beruflichen Befugnis, allgemeinen beruflichen Zuverlässigkeit, finanziellen und wirtschaftlichen Zuverlässigkeit und der technischen Leistungsfähigkeit gelingen, erfolgt die Aufnahme in ein Unternehmensverzeichnis.

Dazu werden jene Unternehmen, deren Prüfung des Prüfantrages positiv abgeschlossen wird, in ein Verzeichnis je nach erreichter Punkteanzahl, untergliedert in die Kompetenzniveaus „Premium“ (>90 Punkte), „Master“ (>65 Punkte) und „Standard“ (>50 Punkte), eingetragen. Eine Aufnahme in das Prüfsystem ist erst ab Erreichen des Kompetenzniveaus Standard (> 50 Punkte) möglich. Für jedes Kompetenzniveau (Premium, Master, Standard) wird ein eigenes Verzeichnis geführt.

PRÜFSYSTEM INGENIEURGEOLOGIE PROGNOSE/PLANUNG							Formblatt K	
							Auswertung PK I/A/1	
BEWERBER							Nr.	
PK _i	Prüfkriterium				Teilprüfkriterium			TPK _i
	Bezeichnung	Punkte	Wichtung	Punkte Pki	Wichtung	Punkte	Bezeichnung	
1	Personal	0,00	20,0%	0,00	40,0%	0,00	Berufserfahrung	1
					60,0%	0,00	Qualifikation NQR	2
2	Charakteristik Baugrund	0,00	15,0%	0,00	-			
3	Erstellung Unterlagen Planungsphase	0,00	12,5%	0,00	-			
4	Umsetzung ÖGG Richtlinie	0,00	15,0%	0,00	-			
5	Anlageverhältnisse	0,00	10,0%	0,00	60,0%	0,00	Projektlänge UT	1
					40,0%	0,00	Überlagerungshöhe	2
6	Beurteilung Gebirgsverhalten	0,00	10,0%	0,00	60,0%	0,00	Gebirgsstruktur	1
					40,0%	0,00	Einfluß Bergwasser	2
7	Betreuung und Auswertung von Bohrungen	0,00	10,0%	0,00	60,0%	0,00	Auswertung Bohrungen	1
					40,0%	0,00	Betreuung Bohrungen	2
8	Interpretation und Einbindung von geophysikalischen Versuchen	0,00	5,0%	0,00	-			
9	Untersuchung auf geogene Belastung	0,00	2,5%	0,00	-			
Gesamt		0,00						

Anhand eines Rotationsprinzips werden aus diesem Verzeichnis Unternehmer zur Angebotslegung aufgefordert. Das Rotationsprinzip stellt sicher, dass bei einer großen Zahl an qualifizierten Unternehmen längerfristig alle Unternehmer gleichmäßig Gelegenheit zur Angebotsabgabe erhalten.

Für die jeweils zur Ausschreibung gelangenden ingenieurgeologischen Dienstleistungen wird das projektbezogene geforderte Anforderungsniveau gemäß der Kompetenzgliederung des Prüfsystems (Premium, Master, Standard) festgelegt.

PRÜFSYSTEM INGENIEURGEOLOGIE PROGNOSE/PLANUNG ANFORDERUNGSNIVEAU					Formblatt A			
					I/A/1			
Projekt					Nr.			
AK _i	Anforderungskriterium				Teilkriterium			TAK _i
	Bezeichnung	Punkte	Wichtung	Punkte Pki	Wichtung	Punkte	Bezeichnung	
1	Personal	0,00	20,0%	0,00	40,0%	0,00	Berufserfahrung	1
					60,0%	0,00	Qualifikation NQR	2
2	Charakteristik Baugrund	0,00	15,0%	0,00	-			
3	Erstellung Unterlagen Planungsphase	0,00	12,5%	0,00	-			
4	Umsetzung ÖGG Richtlinie	0,00	15,0%	0,00	-			
5	Anlageverhältnisse	0,00	10,0%	0,00	60,0%	0,00	Projektlänge UT	1
					40,0%	0,00	Überlagerungshöhe	2
6	Beurteilung Gebirgsverhalten	0,00	10,0%	0,00	60,0%	0,00	Gebirgsstruktur	1
					40,0%	0,00	Einfluß Bergwasser	2
7	Betreuung und Auswertung von Bohrungen	0,00	10,0%	0,00	60,0%	0,00	Auswertung Bohrungen	1
					40,0%	0,00	Betreuung Bohrungen	2
8	Interpretation und Einbindung von geophysikalischen Versuchen	0,00	5,0%	0,00	-			
9	Untersuchung auf geogene Belastung	0,00	2,5%	0,00	-			
Gesamt		0,00						

Sobald das Anforderungsniveau feststeht, wird aus den dazugehörigen Unternehmensverzeichnissen eine bestimmte Anzahl an Unternehmen zur Angebotslegung aufgefordert.

Abschließend ist festzuhalten, dass das Prüfsystem zur Vereinfachung der Vergabeverfahren dient. Langwierige Eignungsprüfungen im Zuge der einzelnen Vergaben, insbesondere bei den 2-stufigen Verhandlungsverfahren, sind nicht mehr erforderlich, wodurch eine Verkürzung der Verfahrensablaufzeiten ermöglicht wird.

Zusätzlich trägt das Prüfsystem zur Erhöhung der Transparenz bei, da auch bei Vergabeverfahren, welche vergaberechtlich zulässig, in einem Vergabeverfahren ohne vorherigen Aufruf zum Wettbewerb vergeben werden dürften, die Auswahl der einzuladenden Unternehmen über das bekannt gemachte Prüfsystem und die zugehörigen Unternehmensverzeichnisse sowie das Rotationsprinzip bestimmt werden.

Sollten Sie noch detailliertere Auskünfte benötigen, so geben wir Ihnen folgende Kontaktadresse bekannt:

Administrative Auskünfte:
 DI Thomas Vavra
 01 / 93000 – 45821
 01 / 93000 – 45829
 Thomas.Vavra@oebb.at

Technische Auskünfte:
 DI Roman Heissenberger
 01 / 93000 – 45774
 01 / 93000 – 45739
 Roman.Heissenberger@oebb.at